

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 9. Februar 2010

Heute früh zeigt der Euro Stärke. Das gilt sowohl gegenüber dem US-Dollar als auch gegenüber dem Yen.



Quelle: OnVista

Die Währungsentwicklung ist derzeit ein entscheidender Impulsgeber für die anderen Märkte. Ein steigender Euro würde den Druck sowohl von den Aktien- als auch von den Rohstoffmärkten nehmen. Mehr zu den Marktaussichten weiter hinten.

Sollten sich die Währungen so entwickeln wie aktuell angedeutet, müsste man sich um Newmont Mining keine Sorgen machen.

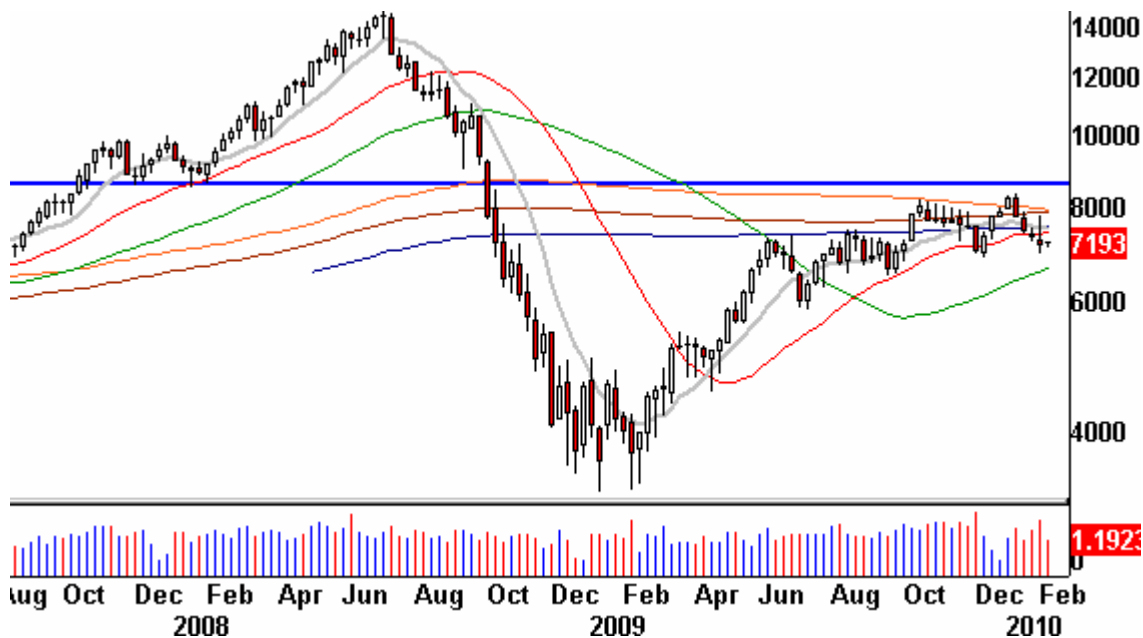
Newmont Mining Tageschart



Klar sollte jedoch sein, dass ein Sicherheitsnetz in Form eines Stopps bei Newmont gelegt werden sollte. Dieser befindet sich auf dem Niveau der oben gezeigten blauen Linie im Bereich von 42,60 bis 42,80 US-Dollar. Sollte diese Linie unterschritten werden, dann hätten wir uns bezüglich einer abgeschlossenen a,b,c Korrektur geeinigt.

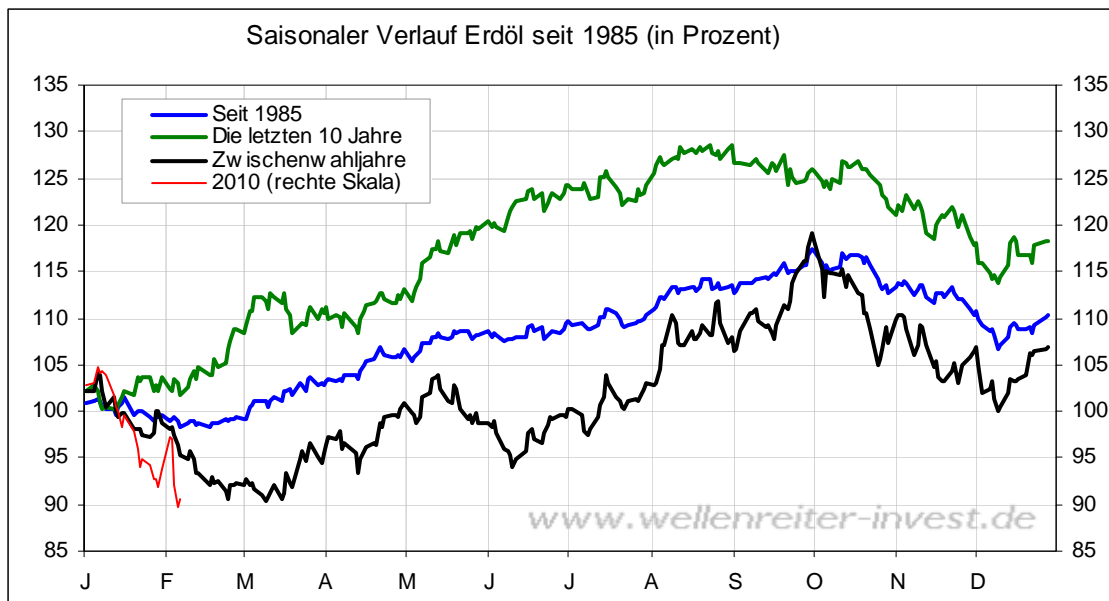
Auch der Ölpreis hängt von der Währungsentwicklung ab. Charttechnisch ist die Aufwärtsbewegung des ersten Halbjahres 2009 seit einigen Monaten in eine Seitwärtsbewegung übergegangen.

US-Rohöl Wochenchart



Noch ist die Reihenfolge höherer Hochs und höherer Tiefs intakt, sodass von einem Beginn einer Abwärtsbewegung bisher nicht gesprochen werden kann. Der Ölpreis befindet sich zudem deutlich oberhalb seines 1-Jahres-GDs (grün; 66 US-Dollar).

Die Phase Oktober bis Februar ist aus saisonaler Sichtweise die schwächere Phase im Ölpreis. Hingegen zeigt Öl zwischen März und August/September normalerweise Stärke (nächster Chart).



Die saisonal schwache Phase hat der Ölpreis bisher recht gut überstanden. Solange sich der Ölpreis oberhalb seines 1-Jahres-GDs bewegt und somit charttechnisch nichts angebrannt ist, sollte man davon ausgehen, dass sich der Ölpreis nochmals in Richtung 80 bis 85 Euro entwickeln kann. Möglicherweise ist später mit einem kleineren Inflationpush sogar noch mehr nach oben drin.

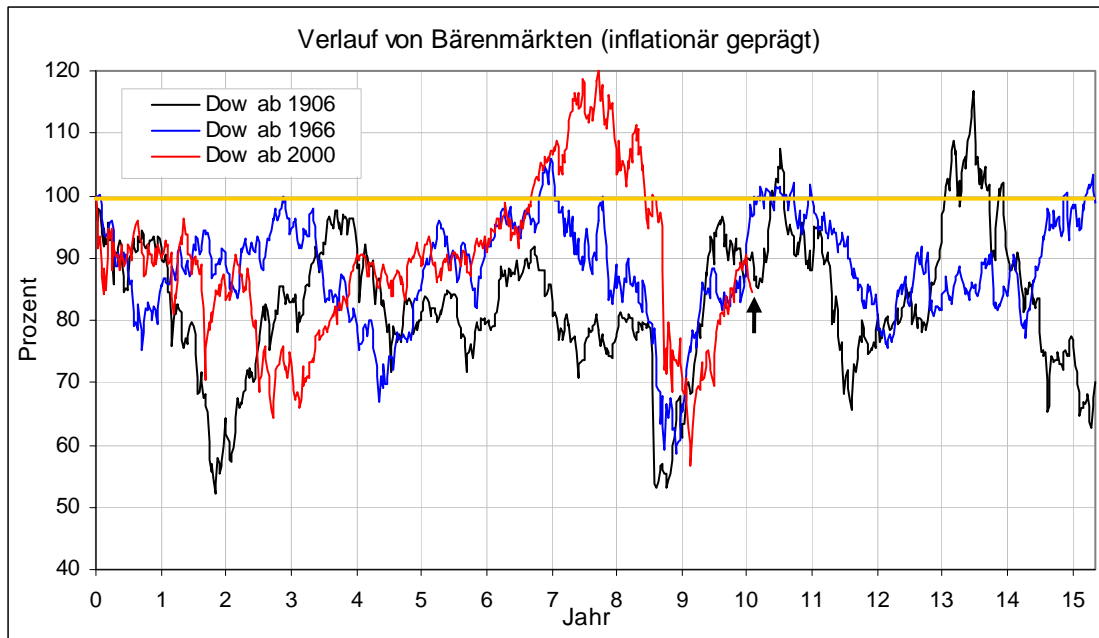
Die US-Hausbauer konnten gestern gegen den Trend um 2,5 Prozent zulegen, gekauft wurde vorwiegend nach 20:00h unserer Zeit.

US-Hausbau-Index (DJUSHB) Wochenchart



Nach wie vor besteht eine gute Chance, dass das Dreieck auf dem Wochenchart nach oben aufgelöst werden wird.

Der in unserem Jahresausblick vorgestellte inflationär geprägte Verlauf von Bärenmärkten „erfordert“ einen letzten Schuss nach oben (siehe Pfeil nächster Chart).



Aufgrund der in der vergangenen Dekade stark gestiegenen Rohstoffpreise kann man mit Fug und Recht behaupten, dass die vergangene Dekade inflationär geprägt war, selbst wenn diese Periode durch zwei deutliche Einschläge an den Märkten jeweils unterbrochen wurde.

Zu den Märkten.

1,07 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 837 Mio., das Abwärtsvolumen 230 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 21% vom Gesamtvolumen. 29 neue Hochs standen 15 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.008 Punkten um 104 Zähler niedriger (-1,0%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.057 Punkten um 9 Zähler niedriger (-0,9%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.126 Punkten um 15 Punkte (-0,7%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 0,4%.

Der Transport-Index endete bei 3.793 Punkten (-0,8%).

Größte Gewinner: US-Hausbauer; Größte Verlierer: Goldminen, Banken

Der T-Bond Future endete bei 118,30 Punkten (119,16).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,35 Punkten (80,37).

Crude Öl notiert aktuell bei 71,83 (71,19) und Erdgas bei 5,44 Dollar (5,51).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.068 Dollar/Unze (1.052). Gold in Euro liegt bei 781.

Silber befindet sich bei 15,17 Dollar (14,23).

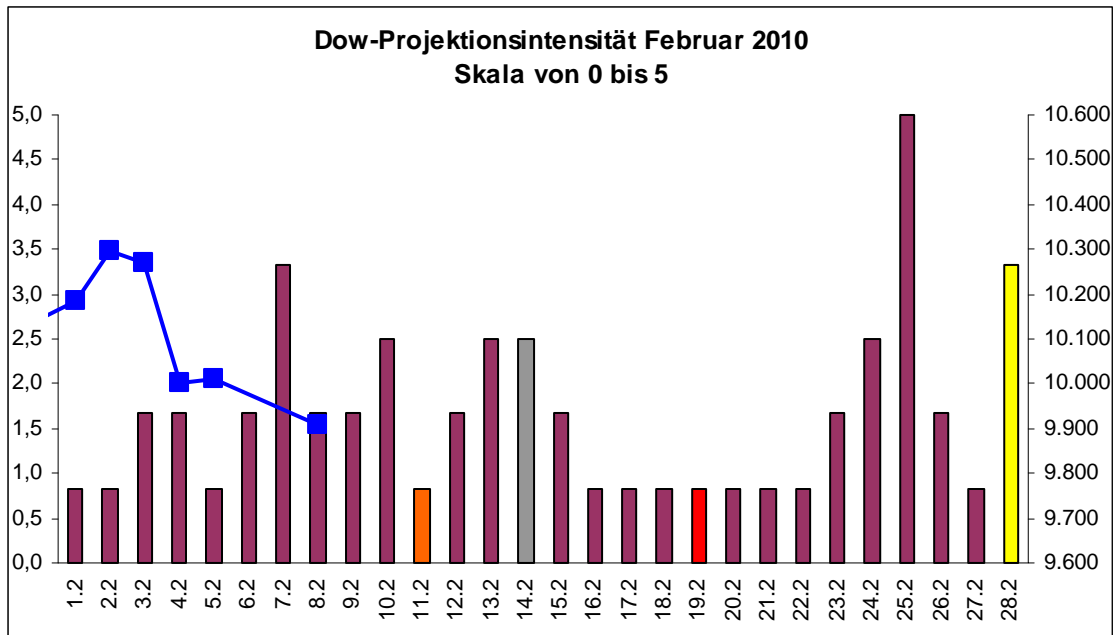
Der Gold Bugs Index HUI fiel um 3,8% auf 375 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 149 Punkten. Newmont Mining verlor 182 Cent und endete bei 44,41 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,5% auf 26,51 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 26,92 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,00. Die Equity-PCR endete bei 0,73. Die OEX-PCR endete bei 0,81. Der ISEE schloss mit 117.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>

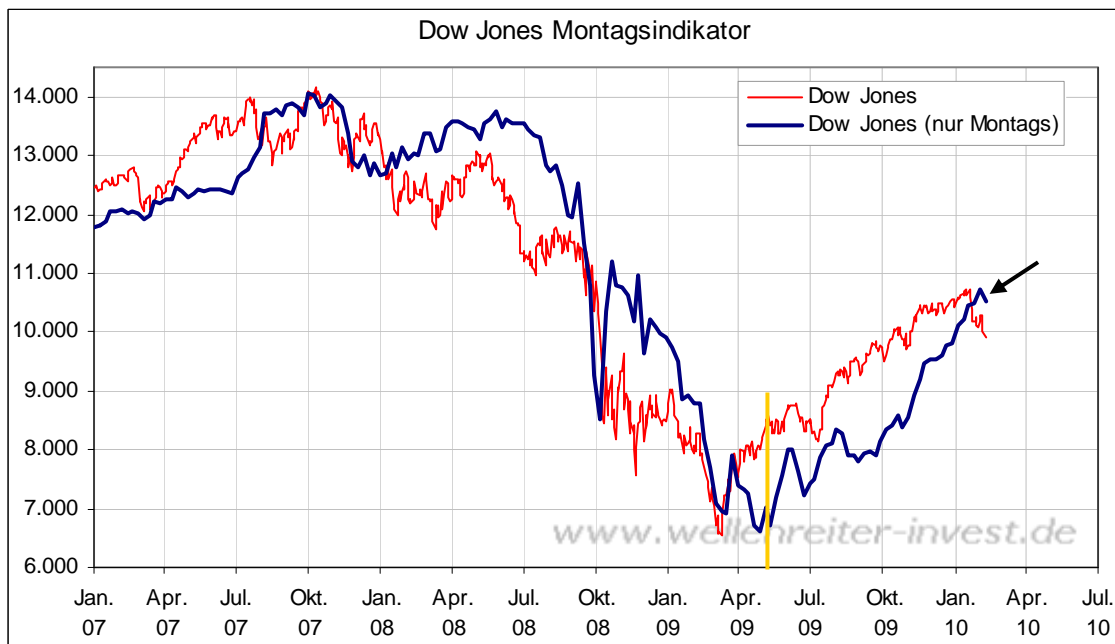
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 07.02., 25.02.; Fed-Protokoll 17.02.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

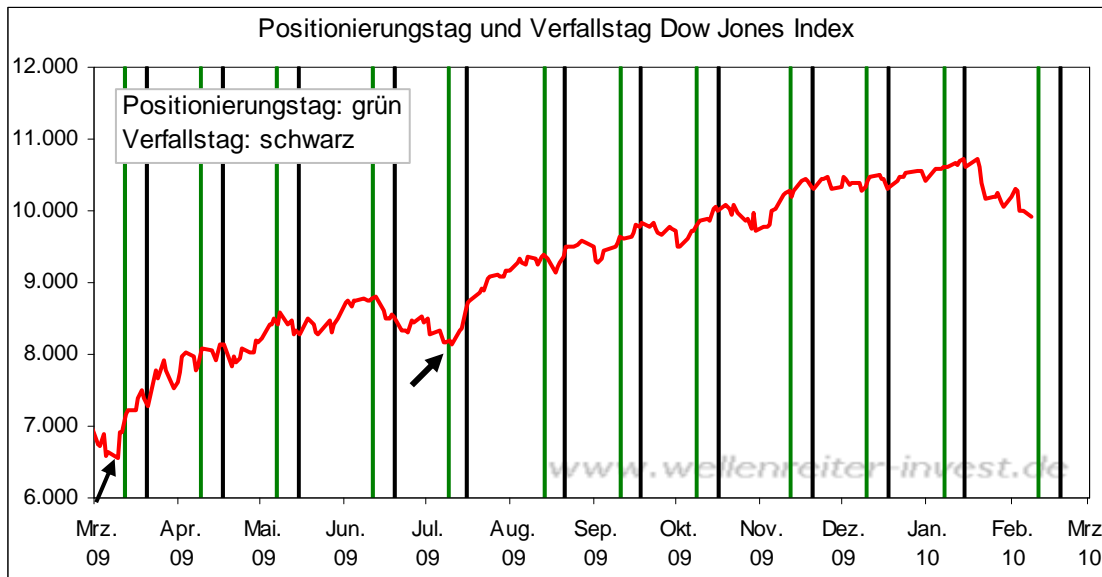
Die Märkte fielen gestern mit vergleichsweise geringem Volumen. Der gestrige Tag war ein ganz besonderer: Zum ersten Mal seit Ende Oktober endete ein Montag im Dow Jones Index im Minus (siehe Pfeil folgender Chart).



Die Montagskäufer waren nach der Märzwende die letzten, die gemerkt haben, dass es eine Wende war. Aber just in dem Moment, als sie es merkten (Anfang Mai; gelbe Linie), war der Dow zunächst oben (die Banken bildeten Anfang Mai 2009 ein wichtiges Hoch aus). Am gestrigen Montag haben die „Montagskäufer“ endlich kapituliert.

Dies wiederum kann man als ein gutes Zeichen für die Märkte im Bezug auf ein vorläufiges Tief werten.

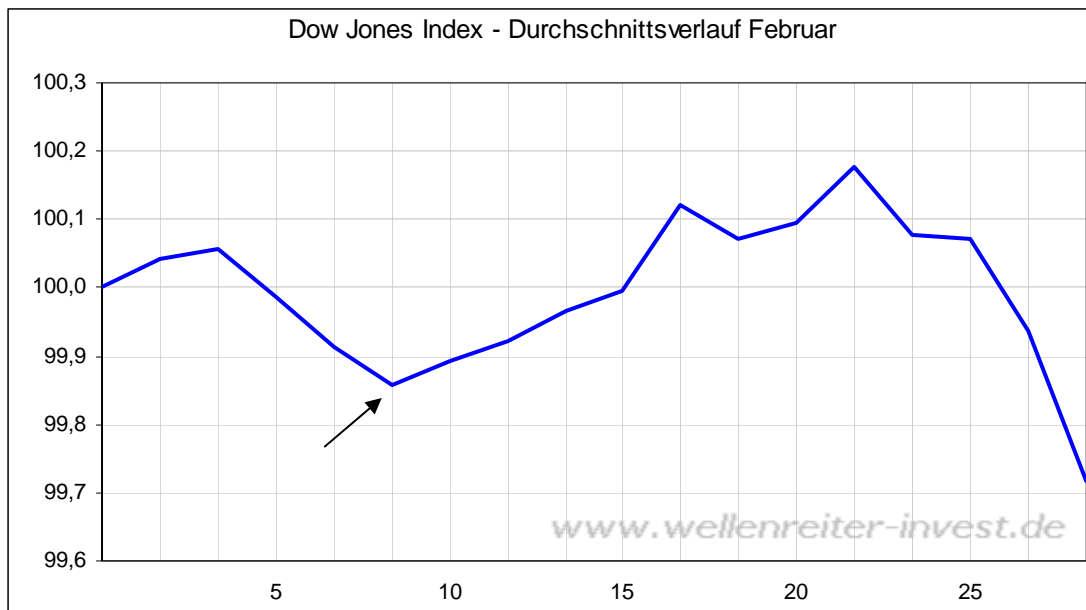
Die Positionierung für die Verfallswoche (nächste Woche ist Verfallswoche) steht bevor.



Die wichtigen Tiefs im März und Juli 2009 wurden jeweils um den Positionierungstag für die Verfallswoche herum generiert (siehe Pfeile). Als Positionierungstag haben wir jeweils den Donnerstag vor der Verfallswoche angesetzt. Das ist eine mehr oder weniger fiktive Entscheidung, soll aber deutlich machen, dass sich Fonds und Hedge Fonds in der Woche vor der Verfallswoche für die Verfallswoche positionieren. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass negative Kursbewegungen häufiger in der Woche vor der Verfallswoche beendet werden. Damit wird „maximale Pein“ auf die Anleger ausgeübt, die glauben, dass die Kurse bis zum Verfallstag fallen werden. Diese werden damit gezwungen, ihre Positionen glattzustellen.

Man könnte den gestrigen Verlauf als Test des Freitags-Tiefs interpretieren. Erstmals seit längerer Zeit kam es zu einem Abwärtstag, ohne dass das Volumen anstieg. Der Verkaufsdruck lässt nach. Das smarte Geld kaufte am Freitag. Wir sprechen häufig genug vom Turnaround Tuesday und sehen auch heute dafür eine Chance.

Zudem zeigt der Durchschnittsverlauf für den Februar ab heute aufwärts (nächster Chart).



Angesichts der aktuellen Stärke des Euro erscheint uns die Wahrscheinlichkeit für einen heute beginnenden Bounce recht hoch. Wir bleiben aber zunächst noch bei unserer neutralen Markteinschätzung, weil wir sehen wollen, wie stark ein solcher Bounce an den Aktienmärkten ausfällt. Ein 90% oder gar 95%-Aufwärtstag wäre für eine Veränderung unserer Einschätzung hilfreich.

Ergänzung: Man sollte jetzt auf die Agrarrohstoffe achten. Die Commercials kaufen, und die Kurse steigen seit drei Tagen (wenn auch nur leicht). Hier könnte sich jetzt eine Einstiegschance ergeben (z.B. bei Weizen). Man sollte einen Einstieg aber in jedem Fall absichern.

Absacker

Der chinesische Staatsfonds erwirbt über die Aktienmärkte Anteile an US-Top-Firmen.

<http://tinyurl.com/vjx4ppv>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.